



Debattier Bar



DebattierBar

Inhaltsverzeichnis

Teaser: DebattierBar	3
Zielpublikum	3
Ziel.....	3
Ablauf	4
Dauer	4
Vorbereitung	4
Variante 1	4
Variante 2	4
Handlungsorientiert.....	4
Mitbringen	4
Debatte	4
Ergänzungsmöglichkeiten	4
Das pädagogische Anliegen	5
Politische Bildung.....	5
Demokratie erleben.....	5
Perspektivenwechsel	5
Spielerisch	5
Reflexion über Sprache	5
Auftrittskompetenz	5
Was wir bieten	6
Moderation	6
Programm	6
Streitfragen	6
Räumlichkeiten	6
Wir wünschen uns	6
Themenvorschläge	6
Recherche/Interesse.....	6
Terminvorschläge	6
Finanzierung.....	6
Kontakt	6

Teaser: DebattierBar

In Kooperation mit «[schweiz debattiert](#)»

Debattieren will gelernt sein! Das Debattierhaus der Stadt Zürich, «[Karl der Grosse](#)», bietet den Rahmen für einen spielerischen Schlagabtausch mit Argumenten. Zu kontroversen Streitfragen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler miteinander Argumentarien zum Pro und zum Contra und debattieren abschliessend miteinander – aus kurzfristig zugelosten Positionen. Politische Sachkompetenz wird aufgebaut, weil Argumente beider Seiten auf dem Prüfstand stehen, weil Zuhören, Stellungnahme und Anknüpfen verlangt sind. Über eigene Meinungen hinaus lernen sowohl die Debattierenden wie auch das Publikum dazu.

Das Angebot **DebattierBar** richtet sich an Schulklassen der Zürcher Sekundarschulen und Gymnasien und folgt einer bewährten Methode. Die Schüler*innen werden interaktiv an eine Debatte mit klar definierten Regeln herangeführt, erhalten dabei ein tieferes Verständnis der Sache und erleben politisches Tun.

Zielpublikum

DebattierBar im «[Karl der Grosse](#)» richtet sich an Zürcher Schulklassen (und ihre Lehrpersonen), welche die Methode Jugend debattiert neu erlernen oder das Bekannte in neuem Umfeld vertiefen wollen. Das Angebot wird stufengerecht auf die Bedürfnisse der Sek I und Sek II Klassen angepasst. Das Angebot unterteilt sich in zwei grundsätzliche Varianten, die weiter unten (in **Ablauf**) konkretisiert sind und individuell veränderbar sind.

Ziel

Debattierbar wird eine Streitfrage, wenn es um Sache und Lösungen und nicht um Personen geht, wenn man Argumente hat, wenn man einander zuhört und aufeinander eingeht – und wenn man am Debattiertisch mit Positionen spielend umgehen kann. «[Karl der Grosse](#)» bietet sowohl einen Debattiersaal als würdige Kulisse für die Wortgefechte wie auch eine Bar zum Verweilen zwischen und nach den Debatten. Das neu erworbene Wissen kann so im gemütlichen Ambiente nochmals reflektiert werden.

Ablauf

Dauer: Das Format **DebattierBar** dauert in der Regel zwischen zwei und vier Stunden.

Vorbereitung: Im Zentrum eines Debattierarrangements steht immer eine Streitfrage. Sie wird entweder im Voraus mit der Lehrperson bestimmt oder zu Beginn des Anlasses gemeinsam erarbeitet.

Variante 1: Die kürzere Variante dauert rund zwei Stunden und stellt den Lehrgang Debattieren ins Zentrum. Die Lehrperson bringt ein Thema mit, zu dem die Klasse bereits eine gründliche, vorgängige Recherche gemacht und Argumente gesammelt hat. Die Kursleitung liefert die passende Streitfrage und führt durch das Debattierarrangement, das alle Teilnehmenden involviert. Die Debatte bildet den Höhepunkt und soll zu einem Wissenszuwachs führen, der in einer abschliessenden, gemeinsamen Reflexion gesichert wird.

Variante 2: Die ausführlichere Variante dauert rund vier Stunden und bietet Platz für die gemeinsame Erarbeitung eines Debattierthemas. Die Lehrperson bringt ein Thema mit, zu dem die Klasse während dem Debattierarrangement Argumente sammelt, sortiert und organisiert. Alle Teilnehmenden arbeiten an ihrer Auftrittskompetenz und erhalten die Gelegenheit rhetorische Kniffe anzuwenden. Eine Streitfrage wird gemeinsam erarbeitet und in kurzen Übungssequenzen bereiten die Schüler*innen die Debatte vor. Nach einer Pause im Bistro von «Karl der Grosse» führen die Teilnehmenden eine gehaltvolle Debatte durch, welche zu einem Wissenszuwachs führen soll, der in einer abschliessenden, gemeinsamen Reflexion gesichert wird.

Handlungsorientiert: Der Anlass ist interaktiv und handlungsorientiert aufgebaut, im Zentrum stehen mündliche Übungen. Alle Schüler*innen arbeiten mit, Theorie gibt es wenig und gezielt, das Debattieren steht im Vordergrund und wird miteinander reflektiert.

Mitbringen: Die wenigen Unterlagen werden verteilt, die Schüler*innen bringen lediglich Schreibzeug und/oder ihr Smartphone mit. Fakten und Interessen zu dem Sachthema werden zusammengestellt und von den Schüler*innen gewichtet.

Debatte: Höhepunkt ist die abschliessende Debatte mit zugelosten Positionen. Alle erhalten dabei unterschiedliche Aufgaben mit verschiedenen Expositionsgraden.

Ergänzungsmöglichkeiten: Wenn die Klasse vor oder nach dem Debattierarrangement einen Anlass im «Karl der Grosse» besucht, debattiert sie über die dort präsentierten Inhalte. Die Einbettung der **DebattierBar** in schulische Projektwochen ist denkbar und kann auf Anfrage vom Klassenzimmer bis in den Debattiersaal im «Karl der Grosse» begleitet werden.

Das pädagogische Anliegen

Politische Bildung: Die Debattiermethode *Jugend debattiert*¹ ist ein Austausch mit klaren Regeln. Nach klaren Regeln zu debattieren, trägt zur politischen Bildung der Jugendlichen bei. Diese sollen zu politisch interessierten und informierten Bürger*innen von heute ausgebildet werden.

Demokratie erleben: Die Schüler*innen erhalten ein grundlegendes Verständnis des politischen Systems der Schweiz und erleben den Prozess einer lebendigen Demokratie. Dazu gehört eine sachlich korrekte, kommunikativ faire und rhetorisch sorgfältige Kultur des Debattierens.

Perspektivenwechsel: Im Debattierarrangement **DebattierBar** werden Positionen zugelost. Dank diesem Perspektivenwechsel gelingt es den Jugendlichen, die eigene Meinung zu überprüfen und die andere Seite zu verstehen und zu respektieren.

Spielerisch: Eine politische Debatte zu führen, heisst, Gedankengänge zu einem Thema vorwärtszubringen. Das Debattierarrangement hat auch eine spielerische Dimension. Spass und Erfolg gehen miteinander einher.

Reflexion über Sprache: Miteinander reden heisst auch miteinander streiten, einander zuhören, Fragen stellen, Personen ernst nehmen und alle Positionen würdigen. Damit einher geht eine Reflexion über Sprache im gesellschaftlichen Zusammenhang und die Wirkung rhetorischer Kniffe.

Auftrittskompetenz: Debattieren fällt leicht, wenn der Rahmen definiert ist. Das moderierte Debattierarrangement im «Karl der Grosse» bietet eine Bühne für junge Redner*innen und ermutigt zu Rede- und Widerrede vor Publikum.

¹ Das Regelwerk *Jugend debattiert* wurde 1999 in Deutschland von Ansgar Kemmann konzipiert: www.jugenddebattiert.de. Heute führen verschiedene Organisationen in Europa regelmässig regionale und nationale Debattierwettkämpfe in diesem Format durch. In der Schweiz tut dies der Trägerverein YES: <https://yes.swiss>

Was wir bieten

Moderation: Hauptaufgabe der Kursleitung ist die Moderation des Debattierarrangements. Die Inhalte zu einer Debattenfrage werden nicht von der Moderation eingebracht; es sind die Schüler*innen, welche die Argumente erarbeiten und einbringen. Moderator, Kontaktperson und Organisator ist Tom Glatthard von «[schweiz debattiert](#)»; er kümmert sich um die Absprachen mit «[Karl der Grosse](#)» und der Lehrperson.

Programm: Das gesamte Programm des Debattierarrangements beruht auf bewährten Abläufen, Übungen und Inputs. Es bietet den Lernenden genügend Abwechslung. Übungsanleitungen und theoretische Inputs werden kurz, knapp und bündig gehalten.

Streitfragen: Der Kursleiter liefert geeignete Streitfragen, die zum Thema und der Klasse passen.

Räumlichkeiten: Im «[Karl der Grosse](#)» warten geschichtsträchtige Räumlichkeiten auf belebende Debatten der Jugendlichen. Im [Saal](#) fliegen die Wortfetzen und das [Bistro](#) komplettiert die **DebattierBar**. Je nach Gruppengrösse und Verfügbarkeit können auch [kleinere Räume](#) reserviert werden.

Wir wünschen uns

Themenvorschläge: Lehrpersonen und ihre Schulklassen bringen Themenvorschläge für angeregte Debatten mit.

Recherche/Interesse: Idealerweise führen die SuS vor dem Besuch der Debatte bereits eine Recherche im Fachunterricht durch. Je besser informiert die Debattierenden, desto ertragreicher die Debatte.

Terminvorschläge: Mit Ihren Terminvorschlägen finden wir das passende Datum.

Finanzierung

Die Kosten für die Organisation und Durchführung von **DebattierBar** werden in der Pilotphase vom Debattierhaus «[Karl der Grosse](#)» übernommen. Das Netzwerk «[schweiz debattiert](#)» unterstützt die **DebattierBar** ideell und substantiell.

Kontakt

Thomas Glatthard ::: thomas.glatthard@schweizdebattiert.ch ::: +41 (0)78 730 34 97